

Denn der Geist, den ihr empfangen habt, macht euch nicht zu Sklaven, sodass ihr von neuem in Angst und Furcht leben müsstet; er hat euch zu Söhnen und Töchtern gemacht, und durch ihn rufen wir, wenn wir beten: »Abba, Vater!« Ja, der Geist selbst bezeugt es uns in unserem Innersten, dass wir Gottes Kinder sind. Wenn wir aber Kinder sind, sind wir auch Erben – Erben Gottes und Miterben mit Christus. Dazu gehört allerdings, dass wir jetzt mit ihm leiden; dann werden wir auch an seiner Herrlichkeit teilhaben.

*Brief an die Römer 8, 15
(Neue Genfer Übersetzung)*

Manchmal tragen wir ein falsches Bild von Gott in uns. Wir leben, als müssten wir uns seine Liebe verdienen: durch Leistung, Gebet, Gottesdienstbesuch oder ein möglichst fehlerfreies Leben. Doch Paulus stellt uns eine ganz andere Wahrheit vor Augen: Wir sind nicht Sklaven, wir sind Kinder Gottes.

Ein Sklave lebt in Angst. Er muss leisten, gehorchen und hat keinen Anspruch auf ein Erbe. Ein Kind dagegen darf vertrauen. Es darf fragen, reden, kommen und bleiben. Es gehört zum Haus des Vaters und weiß: Ich bin geliebt.

Genau das hat Jesus Christus für uns möglich gemacht. Wir konnten uns selbst nicht aus der Knechtschaft der Sünde befreien. Christus hat uns losgekauft und nicht einfach in die Freiheit entlassen. Er hat uns in das Haus des Vaters aufgenommen. Wir sind seine Kinder.

Darum dürfen wir auch mit unserer Schuld zu Gott kommen. Wir müssen uns nicht verstecken wie Adam und Eva. Der Vater wartet mit offenen Armen. Wir dürfen „Abba, lieber Vater“ sagen.

Vielleicht spürst du gerade Angst, Schuld, Leistungsdruck oder Einsamkeit. Dann erinnere dich: Du bist nicht allein. Du musst Gottes Liebe nicht verdienen. Du bist sein Kind.

Der Heilige Geist bezeugt es deinem Herzen: Du bist Gottes Kind. Und diese Wahrheit verändert alles.